Kundgebung der BI Pro Taltrasse

Wehr/Öflingen (mol) „Wehr wehrt sich…!“ unter diesem Motto weist die Bürgerinitiative Pro Taltrasse auf ihre Kundgebung am Samstag, 24. April, ab 14 Uhr auf dem Parkplatz vor der Schulsporthalle in Öflingen hin. Anlass ist die „Begrüßung“ der Teilnehmer der CDU-Nominierungsversammlung des Wahlkreises für die Landtagswahl im kommenden Jahr, die sich am gleichen Tag in der Öflinger Halle treffen. Die BI möchte an diesem Tag allen Bürgern im Landkreis die Gelegenheit geben deutlich machen, dass die bisherigen Planungen der A 98, Abschnitt 5 und 6, mit der Überbrückung der Wehra in Öflingen, einer Anschlussstelle auf dem Wyhler und der Weiterführung als Röthekopfvariante nicht akzeptiert werde. „Wir sehen weitaus bessere Möglichkeiten einer Trasse im Rheintal (nebst Basistunnel Bad Säckingen), die bislang nicht auf vergleichbarem Niveau untersucht wurde“, heißt es im Schreiben.

Viel Sport in der Seebodenhalle

Wehr (kec) Sportlich zugehen wird es auch in der Saison 2010/11 in der Seebodenhalle in Wehr. Am Dienstag trafen sich Vertreter der Wehrer Sportvereine und planten die Hallenbelegung an den Wochenenden. Ausgetragen werden wieder viele Turniere, Meisterschaften und Ligaspiele. Neu im kommenden Jahr ist die Mitbenutzung der Halle durch die Abteilung Badminton des Turnverein Brennet-Öflingen.

Da die Mehrzweckhalle in Öflingen oft durch Veranstaltungen belegt ist und für die Belange von Badminton-Spielen nicht optimal ausgestattet, werden in der Seebodenhalle nun Badminton-Felder markiert. „Bei Heimspielen mussten wir oft in andere Städte ausweichen, da geht natürlich der Heimvorteil verloren“, erklärte Abteilungsleiterin Brigitte Loch. In der kommenden Saison werden sie die Spiele in der Seebodenhalle meistern und auch ab und zu dort trainieren. Weitere Termine sind die Hallenfutsal-Bezirksmeisterschaft der Junioren des FC Wehr, die Süddeutsche Futsalmeisterschaft der Spielvereinigung Wehr und der Seebodenpokal im Faustball. Außerdem werden auch die Basketball- und Leichtathletikabteilung sowie das Tischtennis in der Halle vertreten sein.

Hausmeister Michael Keller zeigte sich mit dem Hallenzustand nach Wochenendterminen zufrieden . Angeregt wurde von den Vertretern der Vereine, eine einfache Möglichkeit zu schaffen, Werbebanner in der Halle aufzuhängen. Charlotte Schneider vom Hauptamt gab bekannt, dass die Umsetzung im Haushaltsplan nicht genehmigt wurde. Im kommenden Jahr soll die Maßnahme erneut beantragt werden.

NOTIZEN

Bambinireiten: Ponyreiten für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren ab 1. Mai in Vierergruppen. Termin nach Absprache. Infos und Terminabsprache bei Susanne Andres unter Telefon 0160/7 82 74 15.

Imkerverein Wehratal: Zu einem Ausspracheabend trifft sich der Imkerverein Wehratal am Freitag, 16. April, um 20 Uhr im Gasthaus „Krone“.

TTC Hasel: Wahlen stehen bei der Hauptversammlung des TTC Hasel am Samstag, 17. April, um 20 Uhr im Gasthaus „Hirschstüble“ auf der Tagesordnung.

TV Wehr: Im Stadtmuseum Wehr stellt der TV Wehr anlässlich seines 125-jährigen Bestehens in einer Ausstellung die Aktivitäten der Abteilungen vor. Die Ausstellung wird mit der Vorstellung der Chronik am Sonntag, 18. April, um 11 Uhr eröffnet.

Wanderfreunde Rhein-Wehra: Eine Busfahrt zum Wandern unternehmen die Wanderfreunde Rhein-Wehra Öflingen am Sonntag, 18. April nach Haslach im Kinzigtal. Informationen zu Start- und Abfahrtszeiten direkt bei den Wanderfreunden.

Freitagsmarkt: Jeden ersten Freitag im Monat (im Juli am zweiten Freitag) ist die Hauptstraße ab der Sparkasse bis zum Kronenparkplatz aufgrund des Freitagsmarktes in der Zeit von 8 bis 20 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Freundeskreis der Städtepartnerschaften: In der Galerie im Storchehus hält der Freundeskreis der Städtepartnerschaften Wehr am Mittwoch, 21. April, um 19.30 Uhr seine Hauptversammlung ab. Unter anderem stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

CDU-Sprechstunde: Josef Kossak ist am Samstag, 17. April, von 10 bis 12 Uhr unter Telefon 0173/6 68 41 46 für Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger erreichbar.

Skiclub Wehr: Am heutigen Donnerstag, beginnt das Training für das Sportabzeichen im Frankenmattstadion um 19 Uhr mit Trainerin Marga. Trainerin Maria beginnt Ihr Training am Montag, 19. April um 18.15 Uhr. Kontakt: 07762/ 14 02.

Sie setzen sich dafür ein, dass die Regeln in Wald und Flur wieder mehr beachtet werden: Gemeindevollzugsbeamte Mia Steinbach, Lukas Genter, Erika Muldner-Nägele, Lucia Betzler, Umweltschutzbeauftragter Clemens Thoma, Feldhüter Dietmar Meier, Bürgermeister Michael Thater und Helmut Steinebrunner (von links). BILDER: OLHEIDE

Einsatz für Mensch und Natur

- Dietmar Meier seit 1. April als Feldhüter unterwegs
- Hundekot, Müll und Autos sind die größten Probleme

VON MONIKA OLHEIDE

Wehr – In der freien Natur treffen viele unterschiedliche Interessen aufeinander, beispielsweise von Spaziergängern, Sportlern, Hundebesitzern und Landwirten. Damit alle gut miteinander auskommen und Schäden für die Natur und die Landwirtschaft vermieden werden, müssen sich alle an die Regeln halten. „Die meisten tun das auch, aber einige eben nicht, und das ist dann problematisch“, weiß Dietmar Meier. Seit 1. April ist er nun als Feldhüter unterwegs. Seine Zuständigkeit umfasst das gesamte Wehrer Gebiet. „Ich bin jeden Tag draußen“, erzählt der 43-jährige. Jahrelang wurde rund um Wehr nicht mehr kontrolliert und die Schäden waren zum Teil immens: gestohlene Weidezaungeräte, Müllentsorgung auf dem freien Feld, zerstörte Weiden und jede Menge Hundekot.

„Die Hinterlassenschaften der Hunde sind ein sehr großes Problem“, erklärt Dietmar Meier. Nicht nur, dass die Häufchen ein unschöner Anblick sind, sie bereiten den Landwirten wirtschaftliche Schäden. „Wenn der Hundekot auf der Wiese liegen bleibt, gelangt er in das Heu und damit ins Futter der Kühe. Das kann man beim Heu machen schon riechen.“ Die Rinder fressen dieses Heu nicht mehr, es muss entsorgt werden. Noch schlimmer sind allerdings die Bakterien im Hundekot: „Die Tiere können ernsthaft erkranken, im schlimmsten Fall sogar eingehen.“ Für die Landwirtschaft unproblematischer sind dagegen Pferdeäpfel. Die stammen vom Pflanzenfresser und weichen bei Regen schnell auf. Doch nicht nur Verunreinigungen machen Sorgen. Auch frei laufende Hunde können zur Gefahr werden: „Gerade wenn die Rehe ihre Kitze setzen, ist es wichtig, dass Hunde in der Nähe von Wäldern an der Leine bleiben“, erklärt Meier. Doch auch Reiter klagen immer wieder über freilaufende Hunde: „Gerade erst diesen Sonntag hatten wir eine sehr gefährliche Situation, als zwei große Hunde außer Kontrolle gerieten“, erzählt Erika Muldner-Nägele. Schlimme Schäden für die Landwirte richten auch auf den Feldern und Wiesen geparkte Autos an. Diese Zustände bedauert Helmut Steinebrunner, und noch mehr: „Am Schlimmsten finde ich, dass es schon vorgekommen ist, dass ein Landwirt Leute aus Furcht vor Repressalien nicht zur Rede gestellt hat.“

Dietmar Meier ist überzeugt, dass sich die Situation nun wieder bessern wird, wenn alle wissen, dass kontrolliert wird. Erste Erfolge zeigt seine Tätigkeit bereits, denn das wilde Parken hat schon etwas abgenommen, wie Meier augenzwinkernd verrät. „Wenn sich alle an die Spielregeln halten, jeder darauf achtet, dass er sich angemessen verhält, ist das allemal besser, als wenn wir eine Müllhalde vorfinden.“

Der Feldhüter gibt Gas: Seit 1. April ist Dietmar Meier auf der gesamten Gemarkung Wehr unterwegs.

Wieder ein Feldhüter in Wehr

1 Wer war bislang Feldhüter in Wehr?
Im Jahr 1993 endete nach 30 Jahren der Dienst des damaligen Feldhüters Max Genter. Seither fand defacto keine Überwachung der Feldflur mehr statt. Fünf Landwirte wurden als Hilfsfeldhüter bestellt.

2 Von wem ging die Initiative aus?
Seit vier Jahren laufen Gespräche über die Wiedereinführung. Ende 2009 richteten mehr als 30 Landwirte und interessierte Bürger eine Petition an die Stadt, in der die Missstände genannt werden und Dietmar Meier als Feldhüter vorgeschlagen wird. Dem Ratsbeschluss war ein Antrag der FDP-Fraktion vorausgegangen.

3 Warum Dietmar Meier?
„Wir sind Herrn Meier sehr dankbar, dass er diese Aufgabe übernimmt“, betont Bürgermeister Thater. Denn klar ist: Feldhüter kann nur werden, wer sich auskennt. Meier ist Wehrer, Landwirt und Jagdpächter.

LEUTE aus Wehr

Geschäftsnotiz

Faszination Fliegen: Motor-Gleitschirm-Pilot Christoph Nägele (Bild) war zufrieden mit dem Zuspruch, den seine Firma in Lörrach während der Regio-Messe erhielt. „Vor allem ist dieses Jahr das Interesse an der Ausbildung zum Piloten, um selbst zu fliegen, größer denn je“, so Nägele, der in Wehr eine Flugschule eröffnet hat. BILD: PRIVAT

Feierlicher Akt im Bürgersaal

Viel Lob bei Verpflichtung des wiedergewählten Wehrer Bürgermeisters Michael Thater

Wehr (mol) „Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen der kommenden acht Jahre zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger angehen.“ Mit diesen Worten endete die Rede des wiedergewählten Wehrer Bürgermeister Michael Thater nach seiner Verpflichtung am vergangenen Dienstag. Es war eine feierliche Gemeinderatssitzung, zu der der Erste Bürgermeister-Stellvertreter Paul Erhart eingeladen hatte. Ein Anlass, zu dem sogar das goldene Buch der Stadt bereit lag. Einziger Punkt der Tagesordnung war die Verpflichtung des Bürgermeisters.

„Michael Thater hat 2002 seinen Amtseid abgelegt, darum entfällt die Vereidigung diesmal“, erklärte Paul Erhart, ehe er in knappen Worten die großen Projekte der vergangenen acht Jahre, beispielsweise den Anschluss Mitte oder die Tagespflege in Öflingen, umriss. „Sie sind sämtliche Belange ernsthaft und zielorientiert angegangen mit besten Ergebnissen für Ihre und unsere Stadt“, beschrieb Paul Erhart die Politik des alten und neuen Bürgermeisters. Auch wenn die kommenden Zeiten aufgrund der Wirtschaftskrise keinesfalls rosig seien, sprach er Thater sein Vertrauen aus, dies „als Motivator der Stadt“ mit Erfolg zu bewältigen. Erhart dankte besonders Elke Schulz-Thater für den familiären Rückhalt und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Und auch der Bürgermeister bekam ein florales Präsent: einen Rosenstock.

Die Verpflichtung: Paul Erhart (links) und Michael Thater. BILD: OLHEIDE

Im Anschluss dankte Michael Thater allen für die hervorragende Zusammenarbeit. Besonders aber den Bürgern der Stadt Wehr: „Diese hohe Zustimmung von über 97 Prozent ist für mich einerseits Anerkennung, vor allem aber Verpflichtung und Auftrag zugleich“, sagte Thater in Hinblick auf sein Wahlergebnis am 28. Februar.

Landrat Tilman Bollacher nutzte den feierlichen Rahmen, um die Aufgaben eines Bürgermeisters als Impulsgeber und Ideenfinder zu betonen: „Es ist Ihre Aufgabe, das Machbare aus dem Wünschenswerten herauszufiltern.“